

Jasmin Buchner

Erlebnispädagogik in der Schule.
Projektversuch in einer Klasse mit
SchülerInnen im Grenzbereich zwischen
Lernbehinderung und geistiger
Behinderung

Examensarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

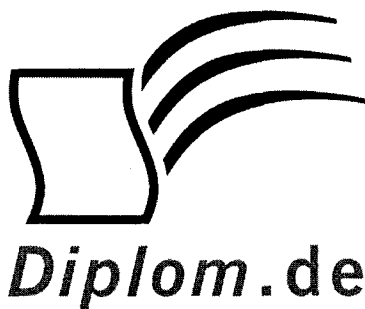
Copyright © 2000 Diplom.de
ISBN: 9783832441203

Erlebnispädagogik in der Schule. Projektversuch in einer Klasse mit SchülerInnen im Grenzbereich zwischen Lernbehinderung und geistiger Behinderung

Jasmin Buchner

Erlebnispädagogik in der Schule. Projektversuch in einer Klasse mit SchülerInnen im Grenzbereich zwischen Lernbehinderung und geistiger Behinderung

Staatsexamensarbeit
an der Universität zu Köln
Heilpädagogische Fakultät
Lehrstuhl für Sonderpädagogik
August 2000 Abgabe



Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____
Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____
agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 4120

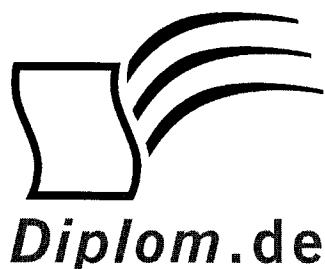
Buchner, Jasmin: Erlebnispädagogik in der Schule. Projektversuch in einer Klasse mit SchülerInnen im Grenzbereich zwischen Lernbehinderung und geistiger Behinderung / Jasmin Buchner - Hamburg: Diplomatica GmbH, 2001
Zugl.: Köln, Universität, Staatsexamen, 2000

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomatica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2001
Printed in Germany



Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

Für die Förderklasse 9/10



Zur Erinnerung an unsere gemeinsamen,
sonnigen Stunden

" Das Kind offenbart, daß die Lehren der Natur recht verschieden sind von den Idealen, die die Gesellschaft für sie herausgebildet hat. Das Kind erstrebt seine Unabhängigkeit durch die Arbeit. Ihm ist es gleich, was die anderen wissen: Es will selbst lernen, seine Erfahrungen in der Umwelt machen und diese durch seine persönliche Anstrengung wahrnehmen. Eines muß klar sein: Wenn wir dem Kind Freiheit und Unabhängigkeit gewährleisten, so tun wir das für einen Arbeiter, der den Trieb zum Handeln verspürt und ohne seine Arbeit und Tätigkeit nicht leben kann."

(Maria Montessori)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	1
1. Einleitung.....	4
1.1 Mein Weg in die Förderklasse 9/10 der Roseggerschule.....	4
1.2 Zielsetzung meiner Arbeit.....	5
1.3 Grundlagen meines Menschenbildes und Verknüpfung mit der Zielsetzung.....	6
1.4 Aufbau der Arbeit und Vorgehensweise.....	7
2. Zur Notwendigkeit des Umdenkens in der Schule.....	9
2.1 Schulwirklichkeit? – Beobachtungen aus dem Schulalltag.....	9
2.2 Zur Problematik einer veränderten Gesellschaft.....	10
2.2.1 Exkurs: Die Schule für Lernbehinderte im Bild unserer Gesellschaft.....	14
2.2.2 Das Leben der SchülerInnen nach der Entlassung – die Frage nach lebensnotwendigen Qualifikationen.....	16
2.3 Die Schwächen der Unterrichtsschule.....	18
2.3.1 Konsequenzen	20
3. Erlebnis, Pädagogik und Schule.....	22
3.1 Erlebnis und Veränderung der subjektiven Wirklichkeit.....	22
3.1.1 Bewegung – Beweglichkeit – Bewegtsein.....	23
3.1.2 Erlebnis als Element menschlicher Bewegtheit.....	25
3.2 Pädagogik als Hilfe menschlicher Beziehung zur Umwelt - auch in der Schule?.....	26

4.	"Erlebnis" als schulisches Konzept – Die PRAXIS.....	29
4.1	Methoden der Forschung und Vorgehensweise.....	29
4.2	Bedingungsfelder – Handlungsraum.....	31
4.2.1	Das äußere Bedingungsfeld.....	32
4.2.2	Das innere Bedingungsfeld.....	34
4.2.3	Das schulische Konzept der Förderklassen.....	41
4.2.4	Erlebnis Schule – konzeptlos? Erfahrungen meiner teilnehmenden Beobachtung.....	43
4.2.5	Die Organisation des Schulalltags.....	45
4.2.6	Entwicklung des Leitfadens für die Beobachtungsphase 1.....	47
4.2.7	Exemplarische Ergebnisse der Beobachtung.....	49
4.3	Entwurf des erlebnispädagogischen Konzeptes für die Förderklasse.....	52
4.3.1	Menschliche Bewegtheit.....	53
4.3.2	Vertrauen, Teamfähigkeit, Kooperation.....	54
4.3.3	Raumerfahrung.....	55
4.3.4	Naturerfahrung.....	56
4.3.5	Grenzerfahrung und Wagnis.....	57
4.3.6	Interaktionsspiele.....	59
4.3.7	Die Integration kognitiver Ziele - Ganzheitliches Lernen.....	61
4.4	Der Beobachtungsleitfaden für die zweite Beobachtungsphase.....	62
4.4.1	Probleme bei der Durchführung der Beobachtungen.....	64
4.5	Erlebnispädagogischer Schul-Alltag (?).....	65
4.5.1	Die attraktiven erlebnispädagogischen Inseln.....	65
4.5.2	Reflexion und Auswertung exemplarischer Situationen.....	73
4.5.3	Zur Verhinderung von Erlebnispädagogik in der Schule.....	76
4.5.4	(Selbst-) Kritik und Ausblick.....	79

5.	Nachwort.....	81
6.	Literaturnachweis.....	83
7.	Anhang.....	86

Vorwort

Die Idee für die Thematik dieser Examensarbeit hat sich über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren entwickelt. Erste Berührungen mit dem sozialpädagogischen Arbeitsfeld der Erlebnispädagogik ergaben sich für mich allerdings nicht im Rahmen meines Studiums, sondern in nichtuniversitären Bildungseinrichtungen, z. B. der Landjugendakademie in Altenkirchen. Hier nahm ich an verschiedenen Fortbildungen zur außerschulischen Erlebnispädagogik teil. Aus den Angeboten des Seminars für Sozialpädagogik wählte ich schwerpunktmäßig die Veranstaltungen zur Naturerlebnispädagogik.

Diese Wahl traf ich aus einem erfreulichen und einem bedrückenden Grund: Auf der einen Seite bin ich beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten, die Natur zu einem Erlebnis werden zu lassen und dabei ganz neue Betrachtungsweisen auszuprobieren. Auf der anderen Seite habe ich mit Schrecken erkannt, daß es heute wahrhaftig notwendig zu sein scheint, auch Kinder und Jugendliche aus ländlichem Wohnumfeld auf solche Weise mit der sie umgebenden Natur vertraut zu machen. "Game-Boy" und "Diddl-Maus" scheinen Hüttenbauen und Versteckenspielen abgelöst zu haben. Eine beträchtliche Reduzierung der körperlichen Bewegung schon im Kindesalter bringt diese Problematik unweigerlich mit sich.

Als Studentin der Sonderschulpädagogik stellte sich für mich in diesem Kontext auch immer wieder die Frage, inwiefern Schule verpflichtet ist, dieser Entwicklung entgegenzuwirken und welche Möglichkeiten die (Natur-) Erlebnispädagogik in dieser Hinsicht bietet. Eigene Beobachtungen während meiner Praktika stimmten mich allerdings nachdenklich, ob die "Institution" Schule überhaupt gewillt ist, auf die veränderten Lebenssituationen und ihrer SchülerInnen einzugehen und neue Wege schulischen Lebens einzuschlagen. Bewegung im Freien wurde in der Sonderschule für Geistigbehinderte auf ein Minimum reduziert, man beschränkte sich auf einen wöchentlichen "Freigang" entlang einer festgelegten asphaltierten Route. Bewegungs- und